

Zentralverbands - Nachrichten

Lehrlingsstatistik: VIII. Empfangsbestätigung. Dankend bestätigen wir nachstehenden verehrlichen Fachvereinigungen (in alphabetischer Reihe) den Empfang der Lehrlingsstatistik (eingelaufen nach dem 30. November 1929):

Baußen, Dessau, Dinslaken, Glaß (Habelschwerdt), Husum, Kassel, Dobiau, Lauban, Liegnitz, Neisse, Potsdam, Sagan, Schweidnitz, Waldenburg.

Abschluß noch unmöglich! Wir bitten höflich, aber dringend, nach nunmehr neunmaligem Ersuchen, die kleine Arbeit doch endlich zu erledigen:

Gesamtzahl der Uhrmacher-Mitglieder,
 " " " " -Gehilfen, } bei
 " " " " -Lehrlinge, } Mitgliedern
 (letztere verteilt nach Lehrjahren I, II, III, IV).

Halle (Saale), am 7. Dezember 1929. (VII/378)

Betrifft Schußverband Präzision. Wir machen unsere Mitglieder auf die heutige Bekanntmachung des Schußverbandes für die Genossen der Präzision, die in allen Fachzeitschriften veröffentlicht ist, besonders aufmerksam. In dieser Mitteilung ist besonders darauf hingewiesen, daß die den Genossen übersandte Beitrittserklärung zum Vergleich bis spätestens 15. Dezember an den Schußverband eingesandt werden muß. Dieser Termin ist für die Genossen sehr wichtig, da ein späterer Beitritt zum Vergleich nicht mehr möglich ist und die Vorteile des Vergleichs verlorengehen würden. Wir bitten deshalb unsere Mitglieder, diese Bekanntmachung des Schußverbandes ganz besonders zu

beachten und danach zu handeln. Jede Nachlässigkeit in bezug auf das Nichteinreichen der Beitrittserklärung zum Vergleich hat der Betreffende selbst zu vertreten. (VII/383)

Weiterveräußerungsbescheinigungen für Edelmetalle im Jahre 1930. Die Weiterveräußerungsbescheinigungen für Edelmetalle (Luxussteuerbescheinigungen) sind durch besonderen Erlaß des Reichsministers der Finanzen S 4140 - 9479 vom 29. November 1929 für das Jahr 1930 verlängert worden.

Bekanntlich wurden die alten Weiterveräußerungsbescheinigungen durch Runderlaß des Reichsministers der Finanzen vom 13. Dezember 1928 - III u 8400 - allgemein bis zum 31. Dezember 1929 verlängert. Zur Entlastung der Finanzämter wird nunmehr die Gültigkeitsdauer der Bescheinigungen bis zum 31. Dezember 1930 verlängert. Das gilt auch für die im Jahre 1926, 1927, 1928 und 1929 neu ausgestellten Bescheinigungen mit Ausnahme derjenigen, die aus irgendwelchen Gründen (z. B. wegen Unzuverlässigkeit, Erlöschens der Firma) bereits zurückgenommen werden mußten. Liegen Bedenken des Finanzamtes im Einzelfalle gegen die Verlängerung vor, so ist die Bescheinigung mit Ablauf des Jahres 1929 einzuziehen.

Wir geben hiervon unseren Kollegen Kenntnis mit dem Hinweis, daß die Weiterveräußerungsbescheinigung bei dem Handel mit Edelmetallen von Wichtigkeit ist und daß sie deshalb sorgfältig aufgehoben werden muß. (VII/377)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)
 W. König.

Innungs- und Vereinsnachrichten

Dresden. (Zwangsinnung.) Am 18. November fand im „Italienischen Dörfchen“ eine Versammlung statt zwecks Satzungsänderung auf Grund der Handwerksnovelle (Reichsgesetz vom 11. 2. 29). Da sie nicht beschlußfähig war, wurde in einer weiteren Versammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der Mitglieder bei Anwesenheit eines gesetzlichen Vertreters die Satzungsänderung ohne Widerruf einstimmig angenommen.

Im Anschluß daran hielt der Fachlehrer Kollege Schmidt einen Lichtbildvortrag über Eingriffe und Hemmungen. Die Bilder waren ein Geschenk des Kollegen Hoffmann in Pirna an die Fachklasse. Als Materie für diese Bilder dienten Zeichnungen und Modelle von der Glashütter Uhrmacherschule.

Nun folgte ein Lichtbildvortrag über elektrische Uhren. Kollege Schmidt wies darauf hin, daß der Uhrmacher bedacht sein muß, sich mit den elektrischen Uhren vertraut zu machen. Es läßt sich schon jetzt erkennen, daß die elektrischen Uhren nicht nur von der Industrie, sondern auch vom Privatmann als Zeitmesser für den täglichen Gebrauch verlangt werden. Für den Uhrmacher ist es also nötig, sich dieser Uhr eingehend zu widmen, damit ihm das Geschäft nicht genommen wird. Die erste Abteilung des Vortrages behandelte die Entwicklung der elektrischen Einzeluhr. Die Lichtbilder waren von Herrn Direktor Schönberg der „Elektrozeit“ der Schule gestiftet worden. Man konnte sehr gut den Aufbau der Einzeluhr verfolgen; erstreckte sich doch die Bildfolge auf die Anfänge der Schwachstromuhr bis zur modernen Starkstromuhr. Im zweiten Teil zeigte Kollege Schmidt einen Lichtbildsaß, der von ihm selbst zusammengestellt worden war. Auch diese Bilder führten die Entwicklung der Einzeluhr, Signal-, Kontroll- und Hauptuhr vor. Unter anderem wurde die Zentrale der Normalzeit-Gesellschaft gezeigt.

Im Januar 1930 soll ein Abendkursus über „Elektrische Uhren“ in der Fachschule Melanchthonstraße für Meister und Gehilfen abgehalten werden. Anmeldungen sind an den Vortragenden, Kollegen Felix Schmidt, Dresden, Kreuzstr. 4, bis zum 31. Dezember 1929 zu richten. (VII/374)

Julius Roth, Obermeister. W. Schiller, Schriftführer.

Fachlehrer - Vereinigung

Lehrerstellen an Uhrmacher-Berufsschulen. Zu Ostern 1930 wird in Hindenburg (O.-S.) ein hauptamtlicher Fachlehrer aus dem Uhrmacherhandwerk angestellt. Näheres zu erfahren durch Uhrmachermeister Ernst Alka, Geschäftsführer des Oberschlesischen Provinzialverbandes in Hindenburg, Kronprinzenstraße (Postfach) (VII/376)

Erhebung über die Schülerzahlen der deutschen Uhrmacher-Berufsschulen nach dem Stand vom 1. Oktober 1929. Wir bestätigen dankend den Empfang der vom 1. bis 7. Dezember ein-

gelaufenen Zahlen aus Furtwangen, Kiel, Steffin und bitten die noch fehlenden verehrlichen Schulen Bremen, Dresden, Elbing, Freiburg i. Schl., Hildesheim, Hindenburg, Mannheim, Saarbrücken (wenn nicht inzwischen geschehen) um Übermittlung der Schülerzahlen: I., II., III., IV. Lehrjahr, darunter Auswärtige im I., II., III., IV. Lehrjahr. Wir sehen einer gefälligen Erledigung noch vor den Ferien entgegen und wünschen allen unseren geschätzten Mitarbeitern und Mitgliedern: Glückfrohe Weihnachten! (VII/379)

Gehilfenvereine

Breslau. (Uhrmacher-Gehilfenverein „Spiral“ 1874 G. D. U.). In der Mitgliederversammlung am 4. Dezember wurde beschlossen, der Gemeinschaft Deutscher Uhrmachergehilfen beizutreten. — Wegen einer Sammelbestellung von Uhrmacher-Kalendern 1930 wollen sich die Mitglieder baldigst an den Kollegen Keller wenden. Als neue Mitglieder meldeten sich die Herren Heinrich und Wohlweber. Am Sonntag, dem 15. Dezember, ist Besichtigung der Schlesischen Funkstunde. Treffpunkt pünktlich 10 Uhr an der Endstation der Linie 2, Krietern. Am Mittwoch, dem 18. Dezember, letzte Versammlung des Jahres.

Am Sonnabend, dem 14. Dezember, pünktlich 8 Uhr im roten Zimmer des Vinzenzhauses, außerordentliche Mitgliederversammlung. Einziger Punkt der Tagesordnung: Entgegennahme einer Erklärung des Kollegen Kindler. Um 8¹/₂ Uhr beginnt die offizielle Geburtstagsfeier. (VII/382) Kurt Keller.

Köln. (Uhrmachergehilfen-Vereinigung.) Die Geschäftsstelle befindet sich Köln-Bickendorf, Roldornweg 33. Am Sonntag, dem 10. November, fand unter starker Beteiligung die Besichtigung der Sternwarte in Bonn statt, anschließend ein Ausflug nach dem Venusberg. Am Samstag, dem 23. November, war ein gut besuchter Kegelabend. Die nächste Versammlung ist am 10. Dezember im Vereinslokal „Aldeutsche Bierstube“, Am Hof 14; die Versammlung am 24. Dezember fällt aus, am 14. Januar findet die Hauptversammlung statt. Dazu sind auch uns noch fernstehende Kollegen herzlich eingeladen. (VII/375) Kurt Pöschel, I. Schriff.

Geschäftsnachrichten

Berlin. Handelsgerichtliche Eintragung: Deutsche Juweliers Sy & Wagner, J. H. Werner, Janus & Friedrich, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb sowie Ein- und Verkauf von Perlen, Edelsteinen, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren, Orden, Medaillen und Kunstgegenständen. Stammkapital 22000 RM. Geschäftsführer: Kaufmann Ferdinand Richard Wilm, Berlin; Kaufmann Vos, den Haag.